

Wiesbadener Tagblatt.

No. 195.

Samstag den 21. August

1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 28. Juli 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herrn Vorsteher
Duerfeld und Zollmann.

624) Auf den Antrag der Commission für Unterhaltung des städtischen Fassviehes, noch einen weiteren Bullen des herrschenden Futtermangels wegen abzuschaffen, wird beschlossen: diesem Antrage Folge zu geben und den noch abzuschaffenden Bullen gleichfalls zu versteigern.

926) Die am 28. I. M. stattgehabte Vergebung der bei Anlage von fünf Ueberfahrtskanälen am Schiersteiner Weg vorkommenden Maurerarbeit, wird auf das Bestgebot des Maurermeisters Andreas Rücker von hier im Betrag von 93 fl. genehmigt.

927) Die am 26. I. M. stattgehabte Versteigerung der Gräbereien in den städtischen Walddistrikten Rabenkopf, Himmelöhr, Kohlheck und der Kastanienplantage an der Platter Chaussee, wird auf den Erlös von 12 fl. 10 kr. genehmigt.

928) Die am 27. I. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr von 7 weiteren Ruthen Steinheimer Pflastersteinen von dem Rheinufer in Diebrich in die obere Rheinstraße (zur Pflasterung des Sonnenberger Thors zc. bestimmt,) wird unter der Bedingung den Steigerern genehmigt, daß diese sich bereit erklären, die Steine statt in der oberen Rheinstraße auf dem Schulplatze am Markt abzuladen, andernfalls soll die Beifuhr nochmals vergeben werden.

929) Die am 26. I. M. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung eines Trottoirs in der Steingasse vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, wird auf die Bestgebote im Betrage von 586 fl. 42 kr. genehmigt.

930) Desgleichen die am 26. I. M. stattgehabte Vergebung der bei der Fortsetzung des Trottoirpflasters an der nördlichen Seite der Nerostraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen auf die Bestgebote von 737 fl. 49 kr.

931—933) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

936) Der Etat über die Einrichtung eines Carcers in dem Locale der höheren Bürgerschule, zu 68 fl. 10 kr. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt.

939) Auf Bericht des Accisamts vom 27. I. M., die Acciseverwaltung, nunmehr die Anstellung eines Gehülfs des Acciseinnehmers und eines weiteren Accise-Aufsehers betr., wird beschlossen: die von dem Accis-Einnehmer Arell unterm 17. I. M. abgegebene Erklärung, sowie den mit dem Aufseher Friedrich Wäppler abgeschlossenen neuen Dienstvertrag zu genehmigen.

Nach Kenntnißnahme der eingelaufenen Bewerbungen um die neue Accisaufseherstelle, wird sodann Philipp Rübjen von hier zum Accisaufseher erwählt.

940) Das Gesuch des Albert Heinrich Valentin Dresler von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

941) Das Gesuch des Maurergehülfsen Heinrich Friedrich Kraus von Lindschied, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Gestattung des fernerer temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

942) Das Gesuch des Johann Heinrich Christian Julius Kausch von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

943) Das Gesuch des Lünchers Heinrich Hill von Bleidenstadt, Amts Wehen, dormalen dahier, um Gestattung des fernerer temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

944) Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 14. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Johann Georg Wurster von Rapsenhardt, Oberamts Neuenburg im Königreich Württemberg, dormalen bei dem Schneidemühlbesitzer Anton Dochnale dahier in Diensten, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung dieses Gesuchs unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibe und weder er selbst noch seine Familienglieder Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines Jahres nichts zu erinnern gefunden worden.

945) Das Gesuch des Kutschers Johann Ludwig Lust von Hettenhain, Amts Langenschwalbach, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem jetzigen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 17. August 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 23. August l. J. Morgens 10 Uhr wird auf dem Rathhause zu Mosbach auf Anstehen der Erben der Wittwe des Wilhelm Herrmann zu Viebrich ein denselben gehöriges einstöckiges Wohnhaus nebst Hinterbau und Holzstall, 9 Ruthen 26 Schuh haltend, belegen in der Casernenstraße zwischen Friedrich Schörner und Wilhelm Engelmann, mit obervormundschastlichem Consense öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 21. Juli 1858.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

Westerburg.

238

Bekanntmachung.

Montag den 30. August l. J. Mittags 3 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause auf freiwilliges Anstehen der Clementine Marklot von hier ein derselben gehöriges zweistöckiges Wohnhaus nebst Neben- und Hintergebäuden und Hofraum, sowie der dazu gehörige Garten, im Ganzen 1 Morgen 98 Ruthen und 33 $\frac{1}{2}$ Schuh haltend, belegen am Gursaalweg zwischen Wilhelm Peter Rücker und H. General von Habeln öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 19. August 1858.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

Westerburg.

238

Verloren ein silbernes Armband. Dem Finder ist eine Belohnung zugesichert.
Wiesbaden, den 20. August 1858. Herzogl. Polizei-Direction.

Gefunden

ein Sonnenschirm, ein Schlüssel.
Wiesbaden, den 20. August 1858. Herzogl. Polizei-Direction.

Notizen.

Heute Samstag den 21. August Vormittags 11 Uhr:

- 1) Verpachtung eines städtischen Grundstücks, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 183.)
- 2) Versteigerung des Reinigens der Wasche pro 1859, in der Kaserne zu Biebrich. (S. Tagbl. No. 194.)

Bei der nächsten Montag den 23. August l. J. Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Mobilien-, Weißzeug- und Hausgeräthe-Versteigerung des verstorbenen Säcklermeisters und Bandagisten Herrn **Carl Lucas**, Schöffersstraße C. 109 1/2 dahier, kommt auch ein großer wohlerhaltener Weißzeug- und Kleiderschrank in alterthümlicher Form von Nußbaumholz und eine Ladeneinrichtung nebst Plüsch-Ameublement in amerikanischem Ahornholz vor, welche denselben Nachmittag ausgebaut werden.

Mainz, den 16. August 1858. 5482

Restauration von Heinrich Engel.

Heute Samstag und morgen Sonntag 5397

CONCERT

nebst humoristischen Gesangs-Vorträgen

des Guitarren-Virtuosen **L. Moser** aus Berlin, unter gefälliger Mitwirkung des Violin-Virtuosen **P. P.**

Orientalisches

Enthaarungsmittel,

in Flacon à 1 fl. 27 1/2 fr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gerne wünscht, in Zeitraum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut. Der Bart, eine Zierde des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie des zu tief gewachsenen Scheitelhaares oder der zusammengewachsenen Augenbrauen gibt es kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfall den Betrag zurück.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 4390

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Täglich Gefrorenes

empfiehlt bestens **Gottlieb**, Conditor,
Mühlgasse No. 3 neben Café Ott.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

Album für Industrielle und Gewerbetreibende.	9 fl.
Appleton , Neue Methode zur Erlernung der englischen Sprache.	2 fl. 24 fr.
Bornmüller , Interessante Briefe berühmter Männer und Frauen. 1r Bd.	36 fr.
Burow , Der Glückstern.	2 fl. 42 fr.
Daubrée , Beobachtungen über Gesteinsmetamorphose und experimentelle Versuche.	27 fr.
Deecke , Die Hochverräther zu Lübeck im Jahre 1384.	27 fr.
Dürre , Pädagogisches Wanderbuch.	57 fr.
Etudes sur le Règne de Louis XIV.	1 fl. 48 fr.
Fischer , Schiller als Philosoph.	1 fl. 12 fr.
Grund , wissenschaftliche Abhandlung über die mögliche, aber nicht geistige Attraction.	21 fr.
Grundsätze und Regeln für das feinere Whistspiel.	24 fr.
Guth's Handbuch für Bauanschläge von Wohn- und Landwirthschaftsgebäuden.	2 fl. 56 fr.
Jourdan , Die Wittwe des Agis. Eine Tragödie.	1 fl. 24 fr.
Jung's (genannt Stilling), Lebensgeschichte von Prälat von Krappf.	1 fl. 36 fr.
Landmesser , Der Bole auf St. Domingo.	2 fl. 24 fr.
Löbe , Illustrierter Kalender für die deutschen Haus- und Landwirth.	54 fr.
Mantner , Gedichte. 2 Bde.	2 fl. 24 fr.
Maurer , Ueber Eigenthum an Kirchen.	36 fr.
Michelet , Das Insect. Naturwissenschaftl. Beobachtungen.	2 fl. 42 fr.
Möggerath , Unterricht in der Elementar-Geometrie.	36 fr.
Oliphant , Die Athelings oder die drei Gaben. 4 Bde.	4 fl. 48 fr.
Pritsch , Pflichten der Vorgesetzten gegen Dienstbooten, ihre Sittlichkeit betreffend.	21 fr.
Reichlin-Meldegg , Friedrich Kortum nach seinem Leben und Wirken, in Umrissen dargestellt.	18 fr.
Schmidt , Taunus-Bilder in Geschichten, Sagen und Bildern.	1 fl.
Simms , Guy Rivers, eine Geschichte aus Georgien. 4 Bde.	3 fl. 36 fr.
Tasche , Uebersicht über das Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Großherzogthum Hessen.	1 fl. 12 fr.
Wagner , Jahresbericht über die Fortschritte der chemischen Technologie. Jahrgang 1857.	4 fl. 48 fr.
Weber , Aus vier Jahrhunderten. Mittheilungen aus dem Haupt-Staatsarchive zu Dresden. 2 Bde.	8 fl. 6 fr.
Zeller , Die Wirksamkeit im landwirthschaftl. Vereine des Großherzogthums Hessen.	3 fl. 36 fr.
Xenophon's Denkbücher über Sokrates, von Kühner.	1 fl. 15 fr.

Männergesang-Verein.

240

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhausaal,

Bayrischer Hof.

Morgen Sonntag den 22. August

Musikalische Unterhaltung.

4563

G. Reinemer.

Sonnenberg.

Sonntag den 22. und Montag den 23., sowie Sonntag den 29. August findet das

Kirchweihfest

statt, wobei nebst billigen und guten Speisen und Getränken, auch vorzüglicher 1857r Rudesheimer verabreicht wird.

Hierzu laden ergebenst ein

J. Jacquemar im Nassauer Hof.

J. B. Noll zur goldenen Krone.

5488

Dieten - Mühle.

68

Zur Feier des

Sonnenberger Kirchweihfestes

Sonntag den 22. und Montag den 23. August, jedesmal Nachmittags 4 Uhr,

große Harmoniemusik

ausgeführt

vom Musikkorps des Herzogl. Jäger-Bataillons in Viebrich,

sowie an beiden Tagen Abends

Beleuchtung des Gartens und BALL,

wozu freundlichst einladet

Christoph Moos.

Nerothal-Mühle.

3398

Restaurant champêtre,

Verschiedene Erfrischungen und kalte Speisen bester Qualität,

Engl. Ale,

Täglich frischer Maiwein,

Comfortabel eingerichtete Salons.

Eingang durch den Garten ober dem Hause.

Conditorei von J. OTT in Biebrich,

Mainzerstraße neben dem grünen Wald,

empfiehlt Kaffee, Thee, Chocolate nebst dem beliebten Zimmetkuchen, sowie Limonade u. Himbeerwasser, Limonad-Gazeuse und Soda-Water u. in freundlichem kühlen Locale.

5489

Das Dampfboot „Erbprinz von Nassau“

fährt von Biebrich Morg. 7 $\frac{1}{2}$, 9, 11 Uhr, Nachm. 1, 3, 5, 7 Uhr,
Mainz 8, 10, 12 2, 4, 6, 8
Sonntag Nachmittags 1, 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5, 7 Uhr von Biebrich.

5483

Kaufmann & Stenz.

Vorzügliche frische Kunstbese

in Fäßchen, wie ausgemessen empfiehlt

5523

Jul. Baumann, Langgasse 1.

Guano

besten Qualität zu sehr billigem Preise, wie neue Grüneker bei
5382 J. K. Lembach in Biebrich.

Es sind Herrschaftshäuser, sowie Landhäuser und Geschäftshäuser in jeder Lage der Stadt zu verkaufen.

4093

Friedrich Schaus,
Marktstraße No. 42.

Eine vollständige Ladeneinrichtung ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5466

Ein Gurtbett wird zu kaufen gesucht Nerostraße No. 7 im zweiten Stock.

5524

Steingasse No. 6 sind Frühkartoffeln per Kumpf 12 kr. zu haben.

5525



Ein kleiner weißer Hund mit gelben Ohren und gelben Flecken, und hellblauen Augen, auf den Namen „Spitz“ hörend, hat sich verlaufen. Wer denselben Friedrichstraße 3 zurückbringt, erhält eine sehr gute Belohnung. Vor dessen Aufkauf wird gewarnt.

5526

Verloren

ein hellbraunes seidenes Sonnenschirmchen am Mittwoch Abend in den Anlagen des Kurhauses. Abzugeben gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl.

5527

Verloren.

Am Samstag wurde ein braunes **Kinderstiefelchen** vom Sonnenbergerthor bis zur Webergasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5528

Ein **Battist-Taschentuch**, gezeichnet L. S., worin einige Achatknöpfe eingeknüpft sind, ist in der Friedrich- oder Wilhelmstraße verloren worden. Man bittet dasselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5529

Am verflossenen Freitag ist ein **Deffertmesser** mit weißem Stiel, gravirt Hisinger, von der Friedrichstraße bis zum Sonnenbergerthor verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung bei Herrn Conditor **Wenz** abzugeben. 5530

Stellen = Gesuche.

Zwei brave Jungen werden für eine hiesige Gastwirthschaft gesucht und können gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5531

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird auf Michaeli gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5532

Ein Mädchen, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten, sowie im Putzmachen, bügeln und frisiren erfahren ist, sucht eine Stelle. Zu erfragen bei der amtlichen Verdingfrau in Viebrich, Armenruhstraße. 5533

Ein Mädchen, das Weißzeug nähen kann, findet eine dauernde Stelle. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5497

Ein auswärtiger junger Mensch kann sofort in die Lehre treten bei Conditor **J. Ott** in Viebrich. 5501

Einige Steinbrecher finden dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 5504

Es wird ein gewandtes mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht, welches sogleich eintreten kann. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5473

Ein solides Mädchen, für Küchen- und Hausarbeit, wird bis Ende September in eine stille Haushaltung gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5370

Ein anständiges Frauenzimmer (katholisch) im Alter von 25 bis 30 Jahren, welches gewöhnt ist mit Kindern umzugehen, gut deutsch spricht, nähen und bügeln kann, wird gesucht, um nach Frankreich zu gehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5443

Ein Bursche, der die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5534

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle kann gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung erhalten bei **Fr. Behnert**, Schuhmachermeister in Schlerstein. 5535

Es wird ein Bursche bei ein Pferd gesucht, welcher die Landarbeit versteht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5536

Auf Michaeli wird ein braves und fleißiges Dienstmädchen gesucht. Nur solche, welche sich mit Zeugnissen in obiger Eigenschaft ausweisen können, finden Berücksichtigung Geisbergweg No. 20. 5537

Friedrichsplatz 1 ist die Bel-Etage aus 1 Salon und 5 Zimmern mit Zubehör, zu vermietthen. 4730

In einem Landhaus nahe am Kurjaal sind zwei möblirte Zimmer billig abzugeben. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5163

Eine schöne möblirte Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, ist in einem freundlichen Landhause zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5014

Kronele.

Eine Erzählung von Alexander Wetll.

(Fortsetzung aus No. 192.)

Der Mutter, die trotz mancher Worte über Kronele bis jetzt an nichts glauben wollte, wurde es hell vor den Augen. Sie entriß das Buch den Händen ihrer Tochter, zerriß es, lief aus dem Zimmer und holte ihr kleines, noch schlaftrunkenes Töchterchen.

„Nicht wahr, mein Schatz“, sagte sie zu dem Kinde, „du hast mir gestern gesagt, Kronele betrachte den häßlichen Elias?“

„Ja Mutter“, sagte die Kleine, indem sie die Augen verdrehte, „so macht sie ihm Augen.“

Heva und die Mutter lachten laut auf, obschon Frau Reich gar keine Lust zum Lachen hatte.

„Und er, mein Engel, was macht er?“

Und das neunjährige Mädchen stieß einen Seufzer aus und sagte: „Es schnauft er.“

„Heva“, sagte die Mutter, „was denkst du davon?“

„Ich, Mutter?“ versetzte diese. „Ich denke bloß an Leon und habe nichts zwischen Elias und Kronele bemerkt. Ich weiß nur, daß uns Herr Seibel oft Vorlesungen hält, von denen ich kein Wort verstehe, während Kronele den Hals vorstreckt, als wollte sie ihm das letzte Wort von den Lippen küssen, als verstünde sie dies alles besser als ich!“

Kronele, die sich während dieser Antwort von ihrem Bette erhoben hatte, in dem sie fast angekleidet die halbe Nacht zubrachte, warf einen stolzen Blick auf ihre Schwester und wollte sich, ohne ihr zu antworten, entfernen.

„Ich verbiete dir, fortzugehen“, sagte die Mutter.

„Gut, ich bleibe.“

„Sieh' mich an, Kronele. Wirfst du mir die Schmach an, ein Bettelkind zu lieben?“

„Mutter! Mutter!“ schluchzte Kronele. Sie wollte antworten, nicht um sich, nur um Elias zu vertheidigen. Dann aber bedachte sie, daß eine DorfFrau, die nie ein Buch gelesen, immer taub für zarte Gefühle bleiben wird, und da sie andererseits Gott zu beleidigen fürchtete, wenn sie ihrer Mutter Vorwürfe machte, so zog sie es vor, zu dulden und zu schweigen.

Ihr Stillschweigen aber erhöhte den Zorn der Mutter. Es wäre ihr lieber gewesen, ihre Tochter hätte alles geleugnet.

„Wirfst du mir antworten?“ freischte sie. „Ist's möglich, daß ein frommes Judenkind über eine Goimgeschichte sich die Augen roth weint! Ich glaubte mir eine fromme Tochter erzogen zu haben, aber dieser Goi, dieser Gottesleugner hat mir das Herz meines Kindes verdorben! Wer weiß, er hat sie vielleicht gelehrt, ihre Eltern zu misachten, weil sie nicht so geschickt sind als er. Aber der Sache wird ein Ende gemacht. Dieser Mädchenverführer muß mir zum Haus hinaus und heute noch.“

„Mutter“, antwortete endlich Kronele, „mir kannst du sagen, was du willst. Aber wenn du Elias verleumdest, begehst du eine Sünde. Nie hat mich Elias etwas Unrechtes gelehrt.“

„Ach“, schrie aufs neue die Mutter, „bist du endlich da! Du wagst es noch, ihn zu vertheidigen und gegen wen? Gegen mich, gegen deine Mutter? Wäre er doch an seiner Krankheit auf dem Dorfe gestorben, wo er ebenfalls ein ehrliches Judenkind bezaubert hat! Warum muß er hierher und zu mir ins Haus kommen!“

(Fortsetzung folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 195) 21. Aug. 1858.

Sonnenberg.

Sonntag den 22. und Montag den 23., sowie Sonntag den 29. August findet das

Kirchweihfest

statt, wobei gute Speisen und Getränke verabreicht werden.

Hierzu laden ergebenst ein

5516

Philipp Jeckel.
Philipp Pläcker.

Einladung zur Winkler Kirchweihe

auf nächsten Sonntag den 22. u. Montag den 23. August.

An diesen Tagen ist bei dem Unterzeichneten

wohlbesetzte Harmonie im Garten,

sowie am Abend

Tanzmusik

anzutreffen.

Unter Zusicherung guter und billigster Bedienung ladet hierzu ergebenst ein

5460

Anton Herber,
Gasthaus zum „Rheingauer Hof“.

Einladung.

Sonntag den 22. und Montag den 23. August d. J. ist bei Gelegenheit des

Rauenthaler Kirchweihfestes

im frequenten Locale des Unterzeichneten gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen.

Für schmackhafte Speisen und vorzüglichen 1857r Rauenthaler Wein ist bestens gesorgt. Es ladet hierzu freundlichst ein

5463

H. Schuth,
„Gasthaus zur Krone.“

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
ist vorräthig:

Verloosungs- u. Actien-Kalender für 1858.

Herausgegeben von der Redaction des Actionärs in Frankfurt a. M.

Preis 36 Fr.

Lilionese,

nicht zu verwechseln mit einer roth oder weißen flüssigen Schminke (genannt **Eau des Lis** oder **Lilienstift**). Meine **Lilionese** ist von dem Königl. Preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Mätze auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahle bei Nichtersolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Photographische Anstalt

von **Fr. Brechtel,**

Geisbergweg No. 22 im Garten.

Portraits werden jeden Tag von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr bei jeder Witterung in einem eigens dazu erbauten Glashause aufgenommen.

Joseph Flohr,

Geisbergweg 22,

Specerei- und Tabak-Handlung.

Ich empfehle:

vorzügliche **Kaffee's** zum Preise von 28, 30, 32, 34, 36 fr. per Pfund,
Zucker-Massinade à 22 und 24 fr. per Pfund.

! Oesterreichische 24 fr. - Stücke werden **voll** angenommen!

Muhr-Kohlen,

Fett- und Magerschrot, best und billigst vom Schiff bei

J. K. Lembach in Diebrich.

Es wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. Von wem, sagt die Exped.

Birmingham Ink.

Eine neue, vorzügliche **Copir- und Schreib-Tinte**, die höchst angenehm und in schön violetter Farbe leicht aus der Feder fließt, darauf schwarz nachdunkelt, Stahlfedern nicht angreift, nicht schimmelt und eine sehr kräftige Copie liefert.

Dieselbe empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes und dabei Billiges in 1-Pfd. Arügen à 36 fr.

A. Flocker.

99

Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,

liegt am Rhein, ganz in der Nähe der Eisenbahn und der Dampfschiffe; **diners** nach Ankunft eines jeden Mittagszuges von Wiesbaden; **à la carte** zu jeder Zeit; **Wein**, eigenes Wachsthum.

4872

M. Beiderlinden.

An Louise P. —

5518

Meine herzlichsten Glückwünsche zu Deinem 25jährigen Geburtstag.

W. — — —

Zur gefälligen Beachtung.

Ich mache hiermit meine verehrten Kunden, sowie alle hiesigen **Einwohner** darauf aufmerksam, daß ich 24 fr. — und 12 fr. — Stücke gegen Waaren zum vollen Werth annehme.

Wiesbaden, den 19. August 1858.

S. Herzheimer.

NB. Zugleich halte ich mich mit allen Waaren bestens empfohlen.

Verkauf einer Mühle.

In der Nähe von Wiesbaden ist eine **Mahl- und Oelmühle**, nebst einigen dazu gehörenden Morgen Acker und Wiesen, Garten und Oekonomiegebäuden, alles im besten Zustande, unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch

H. Barth, Commissionär,

Saalgasse No. 23.

5519

Holz-Afche,

ausgelangte wie unausgelangte wird stets, aber nur in größeren Quantitäten, zu gutem Preise angekauft. Näheres in der Exped. d. Bl.

5420

Ein Stück **Ladeneinrichtung** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

5398



Ein nicht allzugroßes, sehr bequem eingerichtetes **Landhaus**, von schönem Garten, mit den besten Obstsorten bepflanzt, umgeben, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

4473

Schulgasse No. 3 sind junge **Tauben** zu verkaufen.

5520

Der Unterzeichnete empfiehlt ein Quantum **Alpenbutter**, circa 50 Ctr., theils geschmolzen, theils gesalzen. Der Preis für geschmolzene ist à 34 fr. und für gesalzene à 32 fr. per Pfund.
5462 **F. L. Schmitt.**



Ein **Landhaus**, ganz nahe bei der Stadt, mit der schönsten Aussicht nach derselben, nebst Gartenanlagen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2988

Eine starke noch gute eiserne Pumpe

wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5426

Es wird eine **Kelter** verkauft mit zwei Holzschrauben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5521

Taunusstraße No. 2 werden aus freier Hand verschiedene sehr schöne und gut erhaltene **Möbel** verkauft. 5232

Ein großer zweithüriger nußbaumener **Glasschrank** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5467

Im Hirsch auf dem Heidenberg ist **Kornstroh** und **Heu** zu haben. 4883

Zwei **Ziegen**, die noch gut in der Milch, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5522

Evangelische Kirche.

12. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Conrady.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8¹/₂ Uhr: Herr Decan Eibach.

Nach der Nachmittagskirche Katechisation mit der weiblichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Conrady.

Katholische Kirche.

13. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt mit Predigt 9 "

3te h. Messe 11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und

Samstag auch um 7 Uhr; Samstag Abend 6 Uhr Salve und

Beichte.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 21. August: **Gamin de Paris**. Lustspiel in 4 Akten von Töpffer.

Hierauf: **Tarantella**. Getanzt von Fräulein Dyferrmann.

Morgen Sonntag den 22. August: **Die Jüdin**. Oper in 5 Abtheilungen von Scire.

Musik von Halevy.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.